

N i e d e r s c h r i f t

(NaB/008/2022)

über die 4. Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirates am Dienstag, dem 22.11.2022, 17:00 - 19:30 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Nachhaltigkeitsbeirat genehmigt die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 17:00 Uhr

- | | | |
|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| 1. | Berufung neuer Mitglieder für das Zentrum für Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V. und den Dritte Welt Laden Erlangen e.V. in den Nachhaltigkeitsbeirat | 13-2/119/2022
Beschluss |
| 2. | Berichte aus den Foren | |
| 3. | Zuschussanträge | |
| 3.1. | Zuschussantrag der Adalbert-Stifter-Schule für das Projekt „Schule im Aufbruch – FREI DAY“: Anschaffung von BNE-Würfel und einer Bibliothek | 13-2/122/2022
Beschluss |
| 3.2. | Zuschussantrag des Flugsportvereins Erlangen-Nürnberg e.V. für die Anschaffung eines gebrauchten E-Golfcars | 13-2/120/2022
Beschluss |
| 3.3. | Zuschussantrag der Grundschule Tennenlohe für das Projekt „Weiterentwicklung des Schulgartenkonzepts“ | 13-2/126/2022
Beschluss |
| 4. | Klimaanpassungskonzept der Stadt Erlangen und Hitzeaktionsplan (Umweltreferentin Sabine Bock und Klimaschutzbeauftragte Lena Jakob) | |
| 5. | Antrag des Nachhaltigkeitsbeirats: Anpassung der Außenpflege in den Hitzeperioden | 13-2/123/2022
Beschluss |
| 6. | Anschaffung von fairen Spielbällen für Erlanger Sportvereine | 13-2/121/2022
Beschluss |
| 7. | Sonstiges / Termine | |

TOP 1

13-2/119/2022

**Berufung neuer Mitglieder für das Zentrum für Selbstbestimmtes Leben
Behinderter e.V. und den Dritte Welt Laden Erlangen e.V. in den
Nachhaltigkeitsbeirat**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das ZSL teilte dem Nachhaltigkeitsbeirat mit, dass Jürgen Ganzmann zum 31. Dezember 2022 aus dem aktiven Geschäft ausscheidet. In den Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Erlangen entsendet das ZSL mit Wirkung zum 1. Januar 2023 Irmgard Badura. Ihr Stellvertreter bleibt Klaus Miederer.

Nach dem Rücktritt von Paul Spalek besetzt der DWL den Mitgliedersitz mit der bisherigen Stellvertreterin, Julie Mildenberger. Der Stellvertretersitz wird später nachbesetzt.

Lea Stadelmann, stellvertretendes Mitglied seitens der Studierendenvertretung teilte mit, dass sie ihre Mitarbeit im Nachhaltigkeitsbeirat aus persönlichen Gründen mit sofortiger Wirkung beendet. Der Stellvertretersitz wird später nachbesetzt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Berufung von Irmgard Badura und Julie Mildenberger in den Nachhaltigkeitsbeirat als Mitglieder für das ZSL und den Dritte Welt Laden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Für das Zentrum für Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V. (ZSL) wird zum 1. Januar 2023 Irmgard Badura als Mitglied in den Nachhaltigkeitsbeirat berufen. Ihr Stellvertreter bleibt Klaus Miederer.
2. Für den Dritte Welt Laden Erlangen (DWL) wird mit sofortiger Wirkung Julie Mildenberger als Mitglied in den Nachhaltigkeitsbeirat berufen. Der Stellvertretersitz wird später nachbesetzt.
3. Der Stellvertretersitz für die Studierendenvertretung wird später nachbesetzt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 23 Stimmen
gegen 0 Stimmen
bei 23 anwesenden Mitgliedern

TOP 2

Berichte aus den Foren

Forum „Fairtrade“ (Matthew Horner):

- Auch in diesem Jahr werden wieder faire Lebkuchen angeboten.
- Rezertifizierung Erlangens als Fairtrade-Stadt läuft.
- Infoveranstaltung für Schulen zum Thema Fairtrade-Bälle, die sehr gut angenommen wurde. Geplant ist die Ausweitung auf Sportvereine.

Forum „Inklusion und Barrierefreiheit“ (Jürgen Ganzmann):

- Irmgard Badura wird neue Forumspatin ab 2023 nach dem Ausscheiden von Jürgen Ganzmann (Ruhestand).
- Barrierefreiheit im ÖPNV, besonders mit Blick auf Schwachstellen in der Pandemie.

Forum „Klimamobilisierung“ (Dr. Carsten Bartens):

- Erster Workshop zur Klimamobilisierung in Büchenbach Ende Oktober.
- Weitere Vorgehensweise für 2023 wird diskutiert.

Vorsitzender Dr. Janik sagt hier weitere Unterstützung zu.

Forum „Soziales“ (Wolfgang Niclas):

- Inhaltliche Mitarbeit am Teilhabebericht zu den Themen „Arbeitsfeld, Wohnen, Pflege in allen Lebenslagen und Alter“ fast abgeschlossen.
- Andere Themen werden jetzt in den Fokus genommen.

Forum „Energie“ (Stefan Jessenberger):

- Online-Fachforum zu „Photovoltaik für Mehrfamilienhäusern“ Ende Oktober.
- Online-Vorträge z. B. zum Thema „Wärmepumpen“.
- Klausur für das Forum für Planungen 2023.

TOP 3

Zuschussanträge

TOP 3.1

13-2/122/2022

Zuschussantrag der Adalbert-Stifter-Schule für das Projekt „Schule im Aufbruch – FREI DAY“: Anschaffung von BNE-Würfel und einer Bibliothek

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Wenn Schulen die Kinder und Jugendlichen auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorbereiten wollen, müssen sie sich völlig anders ausrichten und radikal „Schule neu denken“. Nicht die Wissensvermittlung hat Priorität, sondern die Entfaltung individueller Potenziale, es geht um Kreativität, Kooperationsfähigkeit, Empathie, Lösungskompetenzen, Frustrationstoleranz, Eigenverantwortung, die Bereitschaft zu Engagement uvm.

„Schule im Aufbruch“ ist eine Initiative, die zu mehr Potenzialentfaltung unserer Kinder führen soll. Schulen sollen die angeborene Begeisterung und Kreativität von Kindern und Jugendlichen erhalten und fördern. „Schule im Aufbruch“ hat mehrere Lernformate entwickelt, die diese Potentialentfaltung fördern. Die Adalbert-Stifter-Grundschule setzt das Lernformat „FREI DAY“ um.

Der FREI DAY ist der Tag für Zukunftsfragen. Jede Woche setzen sich Kinder an einem Tag in vier Schulstunden mit ihren eigenen Fragestellungen auseinander. Das Besondere ist, dass Kinder und Jugendliche Wirksamkeit erfahren, indem sie globale Themen wie z. B. Klimawandel, Armut und Nachhaltigkeit auf ihren lokalen Kontext anwenden und Projekte initiieren, die vor Ort eine Veränderung bewirken.

Dabei lernen sie nicht nur wichtige Fähigkeiten, festigen vorhandenes Wissen und eignen sich Neues an. Sie arbeiten auch jahrgangsübergreifend und vernetzen sich mit Experten und Organisationen vor Ort. Der FREI DAY ist angelehnt an die Forderungen des Nationalen

Aktionsplan BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) und ESD for 2030 (Education for Sustainable Development).

Der FREI DAY ist ein Lernformat, um Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Schulen greifbar und umsetzbar zu machen. Durch das handlungsorientierte Arbeiten in selbstgewählten BNE-Projekten werden Meta- und Zukunftskompetenzen gefördert, wie sie in den Curricula vieler Fächer gefordert werden. Der FREI DAY erfüllt außerdem die Forderung, vom Wissen zum Handeln zu kommen und die Zukunft unseres Planeten aktiv mitzugestalten. Dies entspricht dem fächerübergreifenden Querschnittsthema BNE, welches in allen Lehrplänen der Primar- und Sekundarstufen verlangt wird.

Der Start für den FREI DAY soll im Rahmen einer Projektwoche (im Januar 2023) geschehen.

In der Projektwoche beschäftigt sich jede Klasse mit einem BNE-Ziel:

- Was bedeutet dieses BNE-Ziel allgemein und für uns?
- Wie können wir es den anderen Kindern erklären?

In einer Art „Marktplatz“ werden dann die BNE-Ziele allen Kindern vorgestellt.

Um die BNE-Ziele optisch sichtbar und präsent zu machen, werden BNE-Würfel benötigt. Sie stehen dann auch für die weitere Arbeit zur Verfügung. Jedes Kind kann nun entscheiden, mit welchem Ziel es weiterarbeiten möchte. Dazu benötigen die Kinder auch Literatur, um sich zu informieren. Die FREI DAY Bibliothek eignet sich dazu. Hier sind Bücher kindgerecht zu den BNE-Zielen aufbereitet. Der Bücherwagen hilft die FREI DAY Bibliothek gut aufzubewahren. Aus der Arbeit mit den BNE-Zielen entstehen dann Projekte, die vor Ort umgesetzt werden. Für die Anschaffung der BNE-Würfel und der Bücher für die Bibliothek benötigt die Adalbert-Stifter-Schule einen Zuschuss aus dem Bereich der Nachhaltigkeit.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zum Erreichen des Projektziels sollen die Kosten für die Anschaffung von BNE-Würfeln und einer Bibliothek unter Auflage bezuschusst werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung hat den Antrag geprüft. Er entspricht dem Zweck der Nachhaltigkeitsförderung und erfüllt alle Voraussetzungen. Die Verwaltung empfiehlt dem Nachhaltigkeitsbeirat, den Zuschuss zu beschließen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 2.666,68	bei Sachkonto: 530101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 130290/ 11110010/ 530101
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Nachhaltigkeitsbeirat beschließt, der Adalbert-Stifter-Schule (ASS) einen Zuschuss in Höhe von 2.666,68 € für die Anschaffung von BNE-Würfel und einer Bibliothek unter Auflage zu gewähren.

Die Auflage:

- Um die Nachhaltigkeit, Förderung einheimischer Geschäfte, zu gewährleisten, müssen Bücher in Erlanger Buchhandlungen bestellt werden. Die Wahl der Buchhandlung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Nachhaltigkeitsbeirats.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 23 Stimmen

gegen 0 Stimmen

bei 23 anwesenden Mitgliedern

TOP 3.2

13-2/120/2022

Zuschussantrag des Flugsportvereins Erlangen-Nürnberg e.V. für die Anschaffung eines gebrauchten E-Golfcars

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Flugsportverein Erlangen-Nürnberg hat eine lange Tradition. Segelfliegen heißt, die Thermik zu nutzen und nur mit der Energie von Sonne und Wind zu fliegen. Die Technik im Segelflug ist so weit fortgeschritten, dass es heute keine Besonderheit mehr ist, Strecken von 700 oder 800 km ohne fremde Hilfe – völlig emissionsfrei – zu fliegen.

Segelflugzeuge sind sehr langlebige und alterungsbeständige Sportgeräte. Durch die Bewegung in der Luft findet keine Abnutzung statt. Zwei Drittel der Flugzeuge sind über 40 Jahre alt und fliegen noch heute so gut wie am ersten Tag.

Der Verein setzte sich das Ziel: klimaneutralen Flugbetrieb zu erreichen, und dabei nicht nur das Fliegen, sondern auch den Start und die Bewegung der Segelflugzeuge am Boden. Da Segelflugzeuge keinen Motor haben, können sie nicht aus eigener Kraft starten und sich am Boden selbst bewegen. Sie müssen geschoben und gezogen werden: aus den Hallen, an den Startplatz und beim Start. Für die Bewegung der Flugzeuge am Boden nutzte der Verein lange zwei gebrauchte benzinbetriebene Golf-Cars. 2021 wurde eines davon bereits durch ein mit Spenden gekauftes Elektro-Golfcar ersetzt. Das zweite soll zeitnah elektrisch betrieben werden. Lediglich für den Start der Segelflugzeuge benötigt der Verein noch eine Winde oder ein Schleppflugzeug mit Verbrennungsmotor. Der Ersatz der Winde ist bereits geplant, beim Schleppflugzeug ist es angesichts des aktuellen Entwicklungsstands des E-Fliegens wohl noch ein etwas längerer Weg.

Seit 2003 steht auf der Werkstatt in der Kurt-Schumacher-Straße eine PV-Anlage, 2021 ging eine zweite PV-Anlage auf dem Flugplatz am Hetzleser Berg in Betrieb. Damit stammt der gesamte für den Flugbetrieb benötigte Strom aus regenerativer Quelle. Am Flugplatz besteht für alle Mitglieder auch die Möglichkeit, E-Autos und E-Bikes kostenlos aufzuladen. Das Ziel ist es, alle Bewegungen am Boden zeitnah klimaneutral zu machen, indem wir Elektrofahrzeuge und -geräte einsetzen, die Energie aus unserer eigenen PV-Anlage nutzen.

Dafür will der Verein das defekte Benzin-Golfcar durch ein weiteres Elektrofahrzeug ersetzen und benötigt dafür die Förderung durch den Nachhaltigkeitsbeirat in Höhe von 3.048 €, um die Kosten zu decken.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zum Erreichen des Projektziels sollen die Kosten für die Anschaffung eines gebrauchten E-Golfcars bezuschusst werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung hat den Antrag geprüft. Er entspricht dem Zweck der Nachhaltigkeitsförderung und erfüllt alle Voraussetzungen. Die Verwaltung empfiehlt dem Nachhaltigkeitsbeirat, den Zuschuss zu beschließen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 3.048,00	bei Sachkonto: 530101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 130290/ 11110010/ 530101
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Nachhaltigkeitsbeirat beschließt, dem Flugsportverein Erlangen-Nürnberg e.V. einen Zuschuss in Höhe von 3.048 € für die Anschaffung eines gebrauchten E-Golfcars zu gewähren.

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen
mit 16 Stimmen
gegen 6 Stimmen
bei 22 anwesenden Mitgliedern

TOP 3.3

13-2/126/2022

Zuschussantrag der Grundschule Tennenlohe für das Projekt „Weiterentwicklung des Schulgartenkonzepts“

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Kinder sollen in der Schule Verantwortung für die Gemeinschaft und unsere Natur übernehmen. Seit einigen Jahren lernt die Schule mit den Kindern regelmäßig draußen. Hierfür nutzen die Lehrkräfte unter anderem den Schulgarten, in dem sie in Hochbeeten Pflanzen für die Schulgemeinschaft säen und züchten. Im Schulgarten werden zudem Kleigruppen oder ganze Klassen unterrichtet; jede Klasse hat in diesem Schuljahr eine Schulgartenstunde, in der sie alltagsrelevante Naturthemen erforscht, mit vielen Sinnen erfährt und entdeckt.

Die Schule plant für 2023 einen Barfußpfad aus Naturmaterialien, den sie mit den Kindern und Eltern in einem gemeinsamen Projekt anlegen will. Darüber hinaus benötigt sie stabile und nachhaltige Experimentierboxen sowie weitere mobile Materialien zum Lernen draußen (Lupen, Becher, Boxen, Arbeitshandschuhe, Werkzeug usw.).

Auch beim schlechten Wetter gehen Kinder raus. Hierfür wäre eine stabile Überdachung für die Sitzgruppe im Schulgarten sehr wichtig. Damit Lernen draußen gelingen und der Schulgarten als Ruhe- und Rückzugsort in Pausen und (nach-)mittags genutzt werden kann, sind auch weitere stabile und möglichst wetterfeste Sitzgelegenheiten von Nöten.

Im Frühjahr veranstaltet die Schule einen Gemüse- und Pflanzenmarkt, für den sie selbst Pflanzen ansät. Hierfür werden Saatgut, Erde und Töpfe benötigt.

Für gezielte Beobachter und Betrachter ist ein Terrarium angedacht. Die Grundschule Tennenlohe möchte Schmetterlinge und Marienkäfer züchten, um gemeinsam mit den Kindern die Entwicklung von Insekten genauer unter die Lupe zu nehmen. Hierfür müssen Larven und Volieren angeschafft werden.

Für die Draußenschule möchte die Schule im Schulgarten einen eigenen Brotbackofen erreichen. Die Idee dazu kam aus der Elternschaft und fand beim Kollegium großen Anklang. Ziel ist es, mit den Kindern und Eltern gemeinsam regelmäßig Brot zu backen. Nach dem Vorbild alter Dorfbacköfen soll der Ofen mit der Schulgemeinschaft regelmäßig „angeschürt“ werden. Auch selbst angebautes Gemüse aus dem Schulgarten (z. B. beim Pizzabacken) werden hierbei verwertet. Der Ofen soll auf einer Grundfläche von 1,5 m x 2 m (Höhe 1,8 m) entstehen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zum Erreichen des Projektziels sollen die Kosten für die Anschaffung von Materialien für Überdachung, Sitzgelegenheiten, Experimentierboxen und Materialien zum Lernen, Saatgut, Töpfe, Erde sowie für den Brotbackofen, Schmetterling- und Marienkäferzuchtstationen, Terrarium und Barfußparcours bezuschusst werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung hat den Antrag geprüft. Er entspricht dem Zweck der Nachhaltigkeitsförderung und erfüllt alle Voraussetzungen. Die Verwaltung empfiehlt dem Nachhaltigkeitsbeirat, den Zuschuss zu beschließen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 3.500,00	bei Sachkonto: 530101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 130290/ 11110010/ 530101
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Nachhaltigkeitsbeirat beschließt, der Grundschule Tennenlohe einen Zuschuss in Höhe von 3.500 € für die Weiterentwicklung des Schulgartenprojekts, Anschaffung von Materialien zum Lernen, Saatgut, Töpfe, Erde sowie für den Brotbackofen, Schmetterling- und Marienkäferzuchtstationen, Terrarium und Barfußparcours zu gewähren.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 23 Stimmen

gegen 0 Stimmen

bei 23 anwesenden Mitgliedern

TOP 4

Klimaanpassungskonzept der Stadt Erlangen und Hitzeaktionsplan (Umweltreferentin Sabine Bock und Klimaschutzbeauftragte Lena Jakob)

Umweltreferentin Sabine Bock und die Klimaschutzbeauftragte Lena Jakob stellen das Klimaanpassungskonzept vor und erläutern auf Nachfrage aus dem Gremium die Vorgehensweise beim Konzept. Ausführliche Infos zum Klimaanpassungskonzept sind in der Präsentation zu finden, die der Niederschrift beigelegt ist.

TOP 5

13-2/123/2022

Antrag des Nachhaltigkeitsbeirats: Anpassung der Außenpflege in den Hitzeperioden

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Auswirkungen der Klimaveränderungen sind in diesem Jahr auch in Erlangen deutlich zu spüren. Hohe Temperaturen und ausbleibende Niederschläge machen der Natur zu schaffen. Der Grundwasserspiegel ist in diesem Jahr so weit abgesunken wie noch nie. Unsere Bäche und Flüsse führen kaum noch Wasser, und Bäume würden ohne eine Bewässerung in der Stadt nicht überleben. Wir müssen davon ausgehen, dass diese Klimaveränderungen nicht die Ausnahme, sondern eher die Regel sein werden.

Durch die anhaltende Trockenheit wachsen die Gräser und Wildkräuter auf Grünflächen, Rabatten und Beeten ohnehin sehr spärlich, sodass ein Mähen nur sehr selten oder überhaupt nicht notwendig war.

Trotzdem fällt auf, dass einige Anlagen in Erlangen sehr kurz gemäht werden, sodass die Austrocknung und Überhitzung des Bodens weiter gefördert wird, was negative Folgen nach sich zieht.

Auffällig kurz sind Grünflächen von größeren Wohnungsbaugenossenschaften, u.a. auch der GEWOBAU, sowie Schulen im Stadtgebiet gemäht. Auch die FAU Erlangen-Nürnberg pflegt sehr intensiv ihre Außenanlagen.

Es gibt aber auch positive Beispiele, wie z. B. Stadtgrün mit einigen Flächen umgeht, wo das Mähen auf das absolute Minimum reduziert und vor allem in der kälteren Jahreszeit durchgeführt wurde. Solche Maßnahmen werden ausdrücklich begrüßt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Bereich „Außenpflege“ ist ein rasches Umdenken des Pflegekonzeptes unbedingt erforderlich.

Der Nachhaltigkeitsbeirat kann hier sowohl städtische Ämter, Tochtergesellschaften und Schulen als auch Externe wie z. B. der FAU und Wohnungsbaugenossenschaften beratend bei der Überarbeitung vorhandenen Konzepte unterstützen und sie auf dem Weg zu mehr Grün begleiten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Nachhaltigkeitsbeirat fordert auf Initiative des Forums „Umwelt-, Natur- und Artenschutz“ die Stadt Erlangen zu folgenden Maßnahmen auf:

1. Pflegemaßnahmen auf städtischen Flächen bei diesen trockenen klimatischen Verhältnissen auf das Nötigste zu beschränken. Zusätzlich können dadurch die Emissionen von Motorsensen, Rasenmähern und Laubbläsern eingespart und Kosten mit Blick auf die Energiekrise reduziert werden.
2. Um das Absenken des Grundwasserspiegels nicht noch weiter zu forcieren, sollte die Stadt Erlangen über eine Regulierung der Bewässerung auch in Privatgärten nachdenken. Wenn sich eine Einschränkung des Gartenwasserverbrauchs nicht erzwingen lässt, sollte die Anhebung der Gebühren für Gartenwasser geprüft werden, da dieses Wasser nicht wieder ins Grundwasser versickert, sondern schnell verdunstet.
3. Die Expertise des Nachhaltigkeitsbeirats soll hier genutzt werden.
4. Die zuständigen städtischen Stellen sollen gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsbeirat eine Aufklärungskampagne zur Umstellung der Pflege starten.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel können nicht beziffert werden

- werden nicht benötigt

- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Nachhaltigkeitsbeirat beschließt:

1. Pflegemaßnahmen auf städtischen Flächen bei diesen trockenen klimatischen Verhältnissen auf das Nötigste zu beschränken. Zusätzlich können dadurch die Emissionen von Motorsensen, Rasenmähern und Laubbläsern eingespart und Kosten mit Blick auf die Energiekrise reduziert werden.
2. Um das Absenken des Grundwasserspiegels nicht noch weiter zu forcieren, sollte die Stadt über eine Regulierung der Bewässerung auch in Privatgärten nachdenken. Wenn sich eine Einschränkung des Gartenwasserverbrauchs nicht erzwingen lässt, sollte die Anhebung der Gebühren für Gartenwasser geprüft werden, da dieses Wasser nicht wieder ins Grundwasser versickert, sondern schnell verdunstet.
3. Die Expertise des Nachhaltigkeitsbeirats soll hier genutzt werden.
4. Die zuständigen städtischen Stellen sollen gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsbeirat eine Aufklärungskampagne zur Umstellung der Pflege starten.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 16 Stimmen

gegen 0 Stimmen

bei 16 anwesenden Mitgliedern

TOP 6

13-2/121/2022

Anschaffung von fairen Spielbällen für Erlanger Sportvereine

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Um den Gedanken des fairen Handels in Erlangen zu fördern, ist es wichtig, neben den Schulen auch Sportvereine einzubeziehen. Wie bekannt, sind faire Spielbälle bei der Anschaffung kostspieliger, was es für viele Vereine aufgrund der steigenden Energie- und Heizkosten unattraktiv macht, solche Bälle zu wählen.

Um die Sportvereine hier zu unterstützen, schafft der Nachhaltigkeitsbeirat (NaB) faire Spielbälle selbst an und übergibt sie an die Vereine.

Das Forum Fairtrade übernimmt die Koordination der Anschaffung und Übergabe dieser Bälle und bewirbt sie bei den Vereinen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zum Erreichen des Projektziels übernimmt der NaB die Anschaffung und die Bewerbung der fairen Spielbälle für Vereine.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Aus dem Budget 2022 des NaB werden dafür € 1.000,-- zur Verfügung gestellt.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 1.000,00	bei Sachkonto: 530101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 130290/ 11110010/ 530101
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Nachhaltigkeitsbeirat beschließt, 1.000 € aus seinem Budget für die Anschaffung von fairen Spielbällen für Erlanger Vereine zur Verfügung zu stellen. Das Forum Fairtrade übernimmt die Koordination.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 16 Stimmen

gegen 0 Stimmen

bei 16 anwesenden Mitgliedern

TOP 7

Sonstiges / Termine

Vorstellung der KaufBar am Mittwoch, den 7. Dezember 2022, 18-20 Uhr, ZAM

Klausur am Freitag, den 21. April 2023, ab ca. 12-13 Uhr, Ratssaal

Sitzungstermine 2023 (Änderungen vorbehalten):

Donnerstags, 16. März, 22. Juni, 5. Oktober, 7. Dezember

Uhrzeit: 17-19 Uhr, Ort: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsende

am 22.11.2022, 19:30 Uhr

Der Vorsitzende:

.....
Dr. Janik

Der stellv. Vorsitzende:

.....
Zapf

(Sitzungsleitung ab 17.30 Uhr)

Die Schriftführerin:

.....
Steger

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die ödp-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke:

Für die AfD: